

Auf den Alpen bleibt es individuell

Landwirtschaft Überlegungen der Kreisbehörde für eine einheitliche Konzession sind vom Tisch

Sonthofen/Oberallgäu Die vom Landratsamt Oberallgäu angedachte Vereinheitlichung der Konzessionen für Alpen sei vom Tisch. Das berichtete Vize-Landrat Alois Ried, zugleich Vorsitzender des Vereins Allgäuer Alpengenuss, bei einer Feier auf dem Altstädter Hof. Dort wurden in einem kleinen Festakt langjährige Vorstandsmitglieder des Vereins geehrt.

„Wir werden weiter so verfahren, wie wir es die letzten Jahre gemacht haben“, sagte Ried zum Thema Konzession. „Die Schließungszeiten

bleiben individuell.“ Bei der Herstellung von Käse sollen die Konzessionen sogar noch ausgeweitet werden: Unter anderem ist demnach angedacht, auch die Produktion von Kässpätzten in die Erteilung aufzunehmen. Weiter unterstrich Ried die Wichtigkeit der regionalen Vermarktung und des Erhalts der traditionellen Alpwirtschaft. „Unsere Produkte genießen bei den Gästen ein hohes Ansehen.“ Man sei stolz, dass das regionale Qualitätssiegel heute weit über die Grenzen des Allgäus hinaus bekannt sei.

Bei der Ehrung wurden die ehemaligen Vorstandsmitglieder Gerhard Hoch, Bruno Bernhard, Bernhard Gomm, Karl Buhl und Franz Hage, Christoph Hieke, Monika Keck und Elke Gehring für ihre Vereinsarbeit ausgezeichnet.

Für besondere Verdienste wurde das Gründungsmitglied Bernhard Gomm ausgezeichnet, der bis zum Frühjahr als Vize-Vorsitzender des Vereins wirkte. Für ihn wurde Andrea Buhl (Strausberg Alpe, Sonthofen) in den Vorstand berufen. (sam)



Ehrung ehemaliger Vorstandsmitglieder beim Verein Allgäuer Alpengenuss (von links): Gerhard Hoch, Bruno Bernhard, Andrea Buhl, Bernhard Gomm, Karl Buhl, Alois Ried und Franz Hage.

Foto: Sabine Meier